



Wohnheim
Kreuzstrasse

Jahresbericht 2020

Wo Ich und Wir zuhause sind.

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Jahresbericht der Präsidentin	4
Organigramm	7
Jahresbericht des Aufsichtsrats	8
Jahresbericht der Heimleitung	9
Berichte aus dem Wohnheim	12
Personalspiegel 2020	15
Jahresrechnung	17
Revisionsbericht	23
Sie sind noch nicht Mitglied im Verein Wohnheim Kreuzstrasse?	25

Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

2020 war nicht nur für das Wohnheim Kreuzstrasse ein denkwürdiges Jahr – aber vielleicht doch ein bisschen denkwürdiger als für andere Betriebe in der gleichen Branche. Stagnierende Auslastung, Leitungswechsel, Neuorientierung im Team und die Pandemie dominierten als Themen die Gespräche im Alltag, wie sie auch das Handeln bestimmten und allzu oft auch hemmten. Die verordneten und freiwilligen Einschränkungen verhinderten zahlreiche persönliche Begegnungen und informellen Austausch, was gerade im Arbeitsbereich unseres Wohnheims von zentraler Bedeutung ist.

Der vorliegende Jahresbericht kann vielleicht die Berichterstattung, nicht aber die Begegnungen im Rahmen der Mitgliederversammlung und anderer Anlässe ersetzen. Einen Eindruck von Leben und Arbeiten im Wohnheim Kreuzstrasse vermag er Ihnen hoffentlich dennoch zu vermitteln.

Wir wünschen Ihnen anregende Lektüre und freuen uns auf künftige Begegnungen im Wohnheim.

Otmar Kappenthuler

Jahresbericht der Präsidentin

erstattet an der 38. ordentlichen, schriftlich durchgeführten Mitgliederversammlung vom 30. Juni 2021

Der Vorstand hat sich auch 2020 zu vier Sitzungen getroffen. Die jährlichen Treffen mit dem Aufsichtsrat und den Mitarbeitenden haben wieder anregenden Austausch ermöglicht. Nach dem Einstieg von Otmar Kappenthuler in seine neue Funktion sahen Vorstand und Heimleitung den Bedarf, die Zusammenarbeit sowie Pflichten und Kompetenzen schriftlich zu regeln. Unter der Leitung von Vorstandsmitglied Trudi Elmer und Aufsichtsratsmitglied Monique Roovers wurde im Sommer eine Retraite durchgeführt, an der Heimleiter Otmar Kappenthuler mit seinen Stellvertreterinnen Ewa Cichoń und Nicole Huber, Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats teilnahmen. Es wurden verschiedene Arbeitsgruppen eingesetzt, die sich mit folgenden Themen befassten: Erarbeitung des neuen Leitbilds (siehe Beilage), Personalwesen, Überarbeitung Betriebshandbuch, Strukturen und Organisation sowie Infrastruktur. In diesem Zusammenhang entwickelten Heimleiter und Vorstand ein neues Organigramm (siehe S. 7).

Im Zusammenhang mit den Beschreibungen der Zuständigkeiten von Vorstand und dem bisherigen Aufsichtsrat, beschloss Vorstand und Aufsichtsrat, diesen in Fachrat umzubenennen. Aufsichtsrat bezeichnet in der Wirtschaft die höchste strategische Instanz eines Unternehmens. Beim Wohnheim Kreuzstrasse trägt der Vorstand die strategische Verantwortung. In einer Sitzung definierte der Fachrat seine Aufgaben folgendermassen: Der Fachrat sieht seine Aufgabe vor allem darin, das Wohnheim und den Vorstand zu beraten und den Wohnenden als Beschwerdeinstanz zur Verfügung zu stehen. Sein Fachwissen steht zur Verfügung und kann genutzt werden. Für das Wohnheimteam sollen die Sitzungen mit dem Fachrat ein Ort zum Berichten und Austauschen sein über Themen, die gerade beschäftigen, zum Einholen von Feedback, bei Bedarf nach Unterstützung, im Notfall für konkrete Hilfe und für eine vertiefte Behandlung bestimmter Themen. Die Sitzungen sind für alle Mitarbeitenden offen. Eine Statutenänderung zur Anpassung dieser Umbenennung in den Statuten wird auf das nächste Jahr ins Auge gefasst.

Aufgrund der Pandemie wurde das ordentliche Controllinggespräch im Amt für Soziales nicht durchgeführt. Als sich jedoch die Belegung nicht verbesserte und wir sahen, dass wir die Vorgaben der Leistungsvereinbarung 2021 nicht erfüllen konnten, ermöglichte uns der Leiter des Amtes für Soziales, Andreas Tinner, im Dezember eine Aussprache. Diese fand in wohlwollender Atmosphäre statt, und das Amt gewährte uns eine Anpassung der Leistungsvereinbarung, die

uns einen ordentlichen Betrieb ermöglicht, auch wenn nicht alle Zimmer belegt sind. Allerdings wurde dabei auch deutlich, dass Trägerschaft und Leitung des Wohnheims Kreuzstrasse sich dringend für die geforderte Auslastung mit 18 Plätzen einsetzen müssen. Wir danken den Mitarbeitenden im Amt für Soziales und namentlich seinem Leiter, Herrn Andreas Tinner, herzlich für das Verständnis und ihre wertschätzende Haltung gegenüber dem Wohnheim Kreuzstrasse. Die Zusammenarbeit mit Otmar Kappenthuler als neuem Leiter und seinen beiden Stellvertreterinnen hat gut begonnen und beruht auf Vertrauen, Offenheit und Respekt. Die Probleme in Zusammenhang mit der Belegung werden in engem Kontakt angegangen, und es wird gemeinsam auf allen Ebenen nach Lösungen gesucht. Aufgrund eigener Erfahrungen von Vorstandsmitgliedern mit Projektaufträgen an Studierende hat sich der Vorstand an die Fachhochschule St. Gallen, FH OST, gewandt, um einen fachlichen Blick von aussen auf unsere Institution und ihre Entwicklungsmöglichkeiten zu erhalten. Der Projektauftrag wurde angenommen, und wir dürfen bis im Herbst mit Ergebnissen der Analysen und Vorschläge für eine nachhaltige Zukunft des Wohnheims Kreuzstrasse rechnen. Wir sind gespannt, was uns die Fachleute und Studierenden präsentieren werden und freuen uns, an der Zukunft des Wohnheims engagiert und zuversichtlich mitzuarbeiten. Unser Ziel: 18 Menschen sollen sich im Wohnheim Kreuzstrasse auf Dauer oder vorübergehend zu Hause fühlen mit fachlicher Betreuung und in einem historischen Gebäude mit einer unserer Zeit angemessenen Infrastruktur.

Statistisches

Im Jahr 2020 haben 19 Menschen, 3 Frauen und 16 Männer vorübergehend oder auf Dauer im Wohnheim Kreuzstrasse gelebt. 6 Wohnende stammen aus dem Kanton Appenzell Ausserrhoden, 12 aus dem Kanton St. Gallen und ein Bewohner kommt aus dem Kanton Zürich. Mit 5048 Belegungstagen lag die Auslastung bei 73.8 Prozent. Es sind 1 Todesfall, 4 Austritte und 3 Eintritte zu vermerken.

Finanzen

Das Geschäftsjahr 2020 schliesst mit einem Verlust von rund CHF 127'000 ab und liegt somit deutlich unter dem budgetierten Verlust in der Höhe von CHF 270'000. Dies ist zum einen auf die das Budget leicht übertreffenden Einnahmen zurückzuführen. Sowohl die Pensionseinnahmen unserer Wohnenden als auch die Betriebsbeiträge der Kantone fielen etwas höher aus als erwartet. Kostenseitig zeigt sich analog zum Vorjahr auch in der Rechnungsperiode 2020, dass die interne Kostenkontrolle funktioniert. So konnte durch den sparsamen Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln das Budget eingehalten beziehungsweise sogar leicht unterschritten werden. Trotz Verlust kann auch per 31.12.2020 ein Eigenkapital in der Höhe von CHF 438'000 ausgewiesen werden.

Personelles

Bei der Zusammensetzung des Vorstands hat es im vergangenen Jahr keine Veränderungen gegeben. Alle Mitglieder stehen für ein weiteres Jahr zur Verfügung: Yvonne Steiner (Präsidentin), Fidel Cavelti (Aktuar), Elia Bruno (Kassier) und Trudi Elmer, Max Eugster, Hans-Ulrich Sturzenegger und Silvia Taisch Dudli (Beisitzer).

Auch der Fachrat arbeitet ein weiteres Jahr in derselben Zusammensetzung: Andreas Quarella (Leitung), Monika Schiess, Monique Roovers, Michael Seitz und Albert Heule.

Dieses Jahr arbeitet Brigitte Hauser seit 10 Jahren in der Küche des Wohnheims. Wir danken Brigitte Hauser für ihre engagierte und kompetente Mitarbeit und für all das Feine, das sie in der Küche zaubert.

Nach 8 Jahren als Betreuerin geht Bea Degen in Pension. Wir danken ihr für ihre Arbeit und ihren Einsatz, der die Bewohnerinnen und Bewohner auch an gesellige Anlässe ausserhalb des Wohnheims führte, wo Tanz und Spiel allen unbeschwerte Stunden beschert. Für die Zukunft wünschen wir ihr von Herzen alles Gute.

Dank

Das Wohnheim möchte ein Zuhause sein. Und zu Hause sind hier Sie, liebe Bewohnerinnen und Bewohner. Und dass sich alle in diesem Haus wohlfühlen, ist vor allem Ihr Verdienst. Ich danke Ihnen im Namen des Vorstands, dass Sie sich hier einbringen, sich engagieren und das Zusammenleben mitgestalten.

Unser Team leistet Grossartiges. Auf jedes Mitglied ist Verlass. Sie setzen sich zugunsten der Gemeinschaft und der Einzelnen ein, damit sich alle gut aufgehoben und sicher fühlen. Herzlichen Dank Ihnen allen.

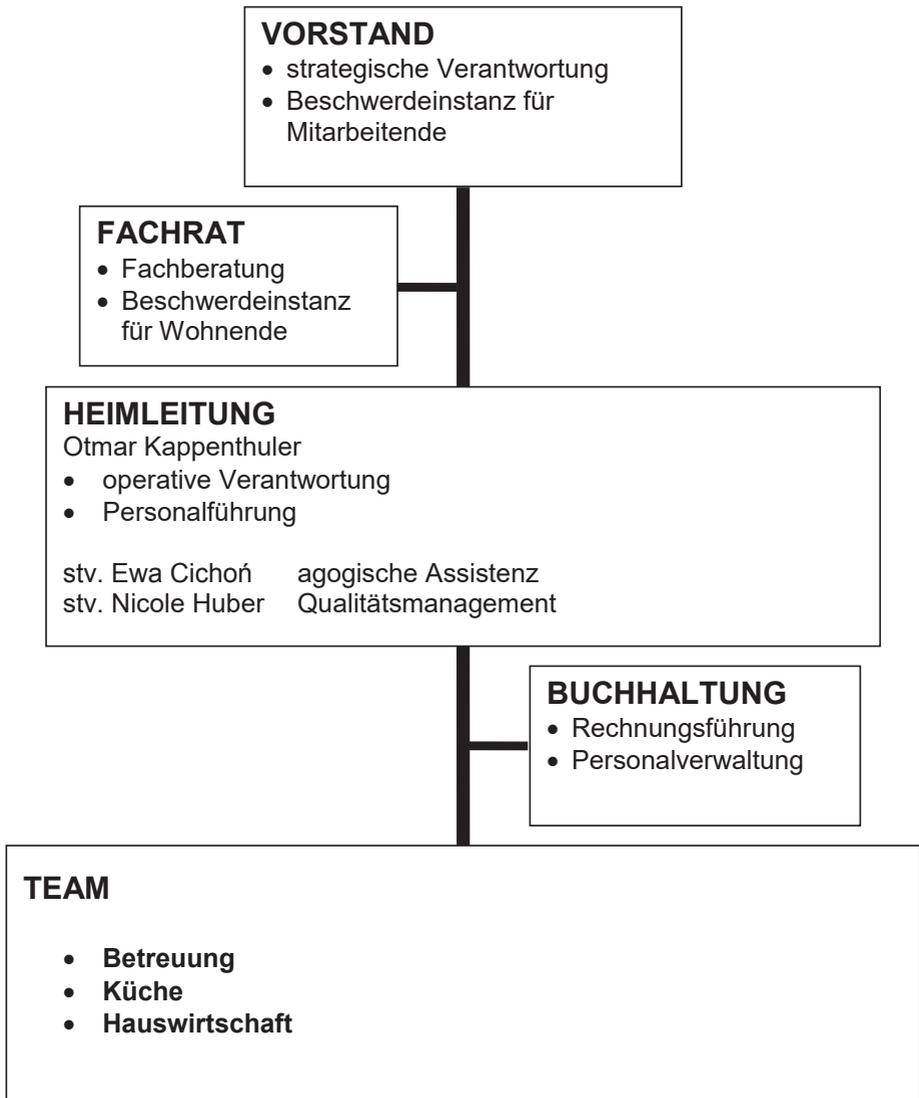
Auch den Mitgliedern des Fachrats danke ich von Herzen für die stets gute Zusammenarbeit. Ihr fachliches Wissen ist für den Vorstand unentbehrlich.

Liebe Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, wir haben ein intensives Jahr hinter und viel Neues vor uns: Ich danke Euch für Eure Mitarbeit, Euer Mitdenken und Mittragen.

Liebe Mitglieder des Vereins Wohnheim Kreuzstrasse, Sie sind die Trägerschaft unseres Wohnheims. Der Vorstand dankt Ihnen für Ihr Vertrauen, Ihre Treue und Ihre ideelle und finanzielle Unterstützung. Wenn Sie Menschen kennen, die sich für andere einsetzen möchten, machen Sie sie doch auf unseren Verein aufmerksam. Für Ihre Bemühungen zur Erhaltung unseres Vereins danken wir Ihnen herzlich.

Schwellbrunn, 15. Juni 2021
Yvonne Steiner, Präsidentin

Organigramm



Herisau, 17. April 2021

Jahresbericht des Aufsichtsrats

zuhanden der ordentlichen Mitgliederversammlung 2021

Die letzten Sitzungen waren geprägt zum einen durch die Corona-Problematik, zum andern aber durch die Übergabe von Barbara Auer zu Otmar Kappenthuler. Zudem gab es ein jährliches Treffen mit dem Vorstand im Winter 2021 sowie eine Retraite mit dem Vorstand bezüglich weiteren Vorgehens. Intern wurde im Aufsichtsrat eine Sitzung im Winter 2020/2021 durchgeführt, wo die Aufgaben des Aufsichtsrates diskutiert und neu benannt wurden.

Das Wohnheim ist sehr gefordert, einerseits durch die Corona-Situation, andererseits wegen vielen neuen Aufgaben, die Otmar Kappenthuler in seiner neuen Funktion antreten muss. Es sind viele Fragen offen und er macht Schritt für Schritt, um diese abzuarbeiten. Die Bewohner und Bewohnerinnen kamen nicht zu kurz.

In den letzten Sitzungen hatten wir einen sehr intensiven und sehr guten Austausch mit dem Team des Wohnheims, der geprägt ist von Offenheit und professionellem Handeln der Mitglieder. Es wurde gute Arbeit geleistet, wobei noch viele Fragen offen sind, die angegangen werden müssten. Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Team für seine wertvolle Arbeit und wünscht dem Team wie aber auch den Bewohnern und Bewohnerinnen ein gutes neues Geschäftsjahr. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Für den Aufsichtsrat:

Andreas Quarella

Jahresbericht der Heimleitung

Ich und Wir

Dreissig Puzzleteile etwa in der Grösse eines A4-Blattes wurden im Mai 2020 an die Wohnenden, die Mitarbeitenden und eine Delegation von Vorstand und Aufsichtsrat verteilt. Der Auftrag lautete, die Rückseite des Teils mit einer Widmung für Barbara Auer, die scheidende Heimleiterin, zu versehen.

Am Pfingstsonntag, dem 31. Mai, wurde das Puzzle, über den ganzen Tag verteilt, allmählich, Stück für Stück auf einer Plexiglasscheibe in unserem Aufenthaltsraum zusammengesetzt, umrahmt von einem ganztägigen Abschiedsfest mit einem Cellokonzert zum Frühstück, einem Drehorgelspieler beim nachmittäglichen Grillen im Garten und einem Auftritt einer ad hoc zusammengestellten Hausband zum Abendapéro. Wenig überraschend fügte sich auf der Vorderseite des grossen Puzzles eine Ansicht unseres Wohnheims zusammen, während sich auf der Rückseite ein persönlicher Abschiedsgruss an den andern klinkte. Wie liesse sich das Zusammenwirken von Individualität und Gemeinschaft bildhafter darstellen?

Im Laufe meiner bald dreissigjährigen Mitarbeit im Wohnheim Kreuzstrasse war diese Abschiedsfeier wohl eines der berührendsten Ereignisse. – Dass es in dieser Form stattfand, hatten wir Corona zu verdanken. All die einschränkenden Massnahmen zwangen uns zu einem Rückzug in die Intimsphäre unserer Lebens- und Arbeitsgemeinschaft. Und erst im Rückblick darauf erscheint es nicht mehr erstaunlich, dass sich dabei die Individuen und die Gemeinschaft – ohne den störenden Einfluss von geladenen Gästen – ungehemmt zum Ausdruck bringen konnten.

Viel zu danken an die Adresse von Corona gibt es sonst nicht, ausser der Tatsache, dass das Virus bis heute vor unserem Haus kehrt gemacht hat. Dreimal auch als Passagier von infizierten Mitarbeitenden, die es aber nicht bis ins Haus brachten. Insgesamt etwa zwei Monate Arbeitszeit fielen Covid-Erkrankungen und Quarantäne-Massnahmen zum Opfer. Der Flexibilität und Einsatzbereitschaft sämtlicher Teammitglieder ist es zu verdanken, dass der Betrieb dennoch jederzeit störungsfrei weitergeführt werden konnte. An dieser Stelle weiter auf die sattsam bekannten Folgeerscheinungen der Pandemie einzugehen, möchte ich Ihnen und mir ersparen.

Möglicherweise auch Corona geschuldet ist die anhaltend tiefe Zimmerbelegung, auch wenn schon in den Vorjahren eine stagnierende Entwicklung bei der Nachfrage festzustellen war. Nach einem Todesfall im Vorjahr und einem weiteren Todesfall und drei Austritten gleich zu Jahresbeginn konnte die Be-

legung mit drei Eintritten und einem weiteren Austritt bis Ende Jahr nicht ausgeglichen werden. Die Bilanz musste dementsprechend zu einer Verunsicherung auf allen Ebenen führen, regte aber auch dazu an, Konzept, Angebot, Infrastruktur und den Auftritt in der Fachwelt zu überdenken. So wurde mit Hilfe namhafter Beiträge aus Stiftungen unsere Homepage professionell neu gestaltet, ein neuer Prospekt erstellt und ein modernes Logo kreiert, welches jetzt mit seiner unrunder Kompaktheit unsere Drucksachen zierte. Unser Slogan «Wo Ich und Wir zuhause sind.» nimmt Bezug auf eben jene Dynamik von Individualität und Gemeinschaft, welche sich im eingangs beschriebenen Anlass so kraftvoll gezeigt hat. Ob die Botschaft auch bei unseren Zielgruppen ankommt, wird sich jedoch noch zeigen müssen.

Geprüft werden derzeit auch bauliche Anpassungen hinsichtlich einer zeitgemässen Infrastruktur sowie mögliche Angebotserweiterungen im Bereich Tagesstruktur und externe Wohnbegleitung.

Es würde den Rahmen dieser Berichterstattung sprengen, detailliert auf all die dynamischen Prozesse, welche sich in der Folge von Heimleitungswechsel, Pandemie und Neuorientierung ergeben haben, einzugehen. Der Wechselwirkung von Individualität und Gemeinschaft soll aber auf allen Ebenen Rechnung getragen werden. Mit Blick sowohl auf das Team wie auch auf die Gemeinschaft der Wohnenden geht es darum, individuelle Potentiale zur Entfaltung zu bringen und die Resilienz des Kollektivs zu erhöhen. Es liegt auf der Hand, dass entsprechende Verhaltensänderungen nicht verordnet werden können, sondern von allen Beteiligten erarbeitet und eingeübt werden müssen. Was bedeutet es eigentlich, respektvoll und ehrlich miteinander umzugehen? Wie lassen sich Wertschätzung, Akzeptanz, Toleranz, Gleichgültigkeit und Willkürlichkeit auseinanderhalten? Worin zeigt sich ein verantwortungsvoller Umgang mit Macht und Autorität, mit Ohnmacht und Hilfsbedürftigkeit? – Wer glaubt, solche Fragen abschliessend beantworten zu können, hat wohl nicht verstanden, dass die Antworten stets von neuem ertastet und gefunden werden müssen.

Das Leben im Wohnheim spielt sich allerdings nicht in stratosphärischen Höhen ab, sondern im Gravitationsbereich des erdnahen Alltags. Ein auf funktionaler Ebene eingespieltes Team gewährleistet einen weitgehend reibungslosen Betriebsalltag, sieht sich aber auch mit Herausforderungen konfrontiert in Bezug auf Anwendung von Regeln, Umgang mit Strukturen, informelle Rangordnung und Erarbeitung und Pflege einer vertrauensfördernden Betriebskultur. Die durch die Corona-Schutzmassnahmen erzwungene Reduktion der Zahl der Sitzungsteilnehmenden, der mehrmalige Verzicht auf Fall- und Teamsupervision während der zweiten Pandemiewelle und der beinahe vollständig stillstehende überbetriebliche kollegiale Austausch erschwerten diesen wichtigen Teamprozess erheblich. Zwischen Verunsicherung und Zuversicht waren wir oft

auf uns allein gestellt. Erkennbar ist die Entwicklung eines Teams, das mit einem ausgeprägten Willen zur Zusammenarbeit all die unterschiedlichen Charaktere in seinen Reihen zu integrieren versucht und sich auf den Weg in eine gemeinsame Zukunft machen möchte.

Allen äusseren Umständen zum Trotz zeigt sich die Gemeinschaft der Wohnenden äusserst gelassen und stabil. Corona mag mit seiner entschleunigenden Wirkung seinen Beitrag dazu geleistet haben. Die beiden neu eingetretenen Männer haben mittlerweile ihren Platz in der bestehenden Gemeinschaft gefunden. Wir hoffen auf weiteren Zuwachs im laufenden Jahr.

Sinnbildlich liegt vor uns ein grosser Haufen Puzzleteile. Die Ecken und die Umrandung haben wir schon mal platzieren können. Auch die restlichen Teile werden sich allmählich in das farbige Gesamtbild einfügen lassen.

Otmar Kappenthuler

Berichte aus dem Wohnheim

Metamorphose

Was geht bei der Metamorphose einer Raupe zum Schmetterling vor sich, was bei der Wandlung vom «Infoabend» zur «Hausversammlung» im Sinne von «Ich und Wir»?

Wenn die Raupe aufhört zu fressen, leert sich ihr Verdauungstrakt und sie verpuppt sich in eine scheinbar leblose Hülle. In aller Stille jedoch verwandelt sie sich im Inneren langsam in einen wunderschönen Schmetterling.

Ein solch faszinierender Prozess hat für einmal nicht in der Natur stattgefunden, sondern im Wohnheim Kreuzstrasse, einem lebendigen Organismus von «Ich und Wir»:

Die bisher unregelmässig durchgeführten Infoabende erhielten einen neuen Namen und einen neuen Rahmen. Seit Juli 2020 findet jeden ersten Montag im Monat die Hausversammlung statt. Sie ist ein Ort geworden, wo «Ich und Wir» zusammenfinden und von dem aus etwas in die Welt gesetzt werden kann.

In den mittlerweile zehn gut besuchten Hausversammlungen gab es Raum für intensive und lebhaftere Diskussionen und es wurde rege debattiert. Wo sollen die Kühlschränke für die Wohnenden platziert werden, wer möchte Ideen zur Gartengestaltung beisteuern, soll unser Lädeli fortbestehen und in welcher Form, warum gehen dort ständig die Glaces aus, wieso darf die eine dies, was der andere nicht darf, warum gilt die Maskenpflicht für manche nicht, warum kann nicht gejasst werden, wo bleiben die versprochenen Ausflüge? – Warum, wieso, weshalb???

Immer wieder Anlass zu Diskussionen gab das Konzept der Freiwilligkeit. Was kann und soll getan werden, um im Haus eine Atmosphäre von Hilfsbereitschaft und gegenseitigem Respekt gedeihen zu lassen?

In der Hausversammlung wurde nicht nur informiert, wir haben uns auch ausgetauscht über all das, was uns beschäftigt. Es wurden Projekte ins Leben gerufen und realisiert: ein Fotoalbum von ihrem Abschiedsfest als Weihnachtsgeschenk für Frau Auer, ein neuer Gartensitzplatz unter dem Ahorn zur Wohnraumgestaltung in unserem Garten, eine Dankeskarte an die Schwester eines verstorbenen Mitbewohners, die ihr Erbe dem Wohnheim geschenkt hat.

Im Laufe der Zeit hat sich die Hausversammlung im Wohnheim gut etabliert. Es wurden hier neue Bewohner begrüsst und scheidende verabschiedet, es wurde

gelebt, gestritten, geschwiegen, gelacht, gewitzelt und es wurden die Leckerbissen aus der Küche genossen.

Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende begeben sich in einer authentischen Situation in einen wunderbaren Prozess, in welchem sie sich im Grunde stets neu erfinden.

Wenn Insekten sich verwandelt haben in flugfähige Wesen, sind sie in der Lage, Orte zu erkunden und zu erreichen, die sie als Maden, Raupen und Larven niemals erkunden konnten.

Wir erleben eine faszinierende emotionale und psychische Metamorphose, die einen Schmetterling in eine Welt entlässt, wo sich «Ich und Wir» begegnen.

Ewa Cichoń

Ferien in Frasnacht

Wie es schon Tradition geworden ist, verbrachte auch im Sommer 2020 eine Gruppe von Wohnenden des Wohnheims Kreuzstrasse ein paar Tage Ferien in Frasnacht, in einer schmucken kleinen Villa direkt am Ufer des Bodensees.

Dieses Jahr waren es vier Bewohner und zwei Betreuerinnen, die zusammen die fünf Tage ausserhalb des Wohnheimalltags gestalteten. Das gemeinsame Frühstück, die Zubereitung des Mittag- und des Abendessens, die gemeinsamen Mahlzeiten, der Abwasch und die Lebensmitteleinkäufe gaben den Tagesablauf vor. Dazwischen blieb genügend Zeit, einfach das schöne Wetter zu geniessen oder etwas gemeinsam zu unternehmen.

Wir spielten Federball, Schach, Yatzi, Mühle oder sassen an der Sonne und genossen das Nichtstun.

Die Corona-Einschränkungen konnten uns Mitte der Woche nicht von einem Ausflug nach Konstanz abhalten. Der Shopping-Ausflug ins Einkaufszentrum Lago, wo manches billiger zu haben ist als diesseits der Grenze, ist schon fast fester Bestandteil der Ferien in Frasnacht geworden.

Bei den allabendlichen Sonnenuntergängen über dem See entspannen sich unterhaltsame und interessante Gespräche über Gott und die Welt.

Die teilnehmenden Bewohner empfanden die Ferienwoche als sehr erholsam und genau richtig – nicht zu kurz und nicht zu lang.

Dorentina Osmanaj

Personalspiegel 2020

Team

Barbara Auer	Betreuung, Heimleitung	1986 - 2020
Otmar Kappenthuler	Betreuung, Heimleitung	seit 1992
Marlene Ramsauer	Hauswirtschaft	seit 2002
Martin Grogg	Küche	seit 2003
Faïza Mezni	Hauswirtschaft	seit 2008
Brigitte Hauser	Küche	seit 2011
Beatrice Degen	Betreuung	seit 2013
Maja Rotach	Küche	seit 2015
Dorentina Osmanaj	Betreuung	seit 2016
Christian Renz	Betreuung	seit 2017
Ulaş Taş	Betreuung	seit 2018
Ewa Cichoń	Betreuung, stv. Heimleitung	seit 2018
Nicole Huber	Betreuung, stv. Heimleitung	seit 2020
Colette Rickenbacher	Betreuung	seit 2020

Rechnungsführung

Hanspeter Kühne	Buchhaltung	2014 - 2020
Claudia Zanotelli	Buchhaltung	seit 2020

Schneiderin

Cäcilia Helg	Näh- und Flickarbeiten	seit 2009
--------------	------------------------	-----------

Jahresrechnung

Wohnheim Kreuzstrasse, Herisau

Bilanz per 31. Dezember

(in Schweizer Franken)

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	290'437.01	413'951.54
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Betreuten	18'481.00	20'988.40
Gegenüber Kanton	143'114.47	191'804.21
Übrige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Dritten	4'245.45	0.00
Vorräte	4'575.40	4'778.59
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'673.30	16'470.40
Total Umlaufvermögen	<u>464'526.63</u>	<u>647'993.14</u>
Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Mobile Sachanlagen		
Mobiliar und Einrichtungen	1.00	1.00
Fahrzeuge	13'021.00	17'361.00
Total Anlagevermögen	<u>13'022.00</u>	<u>17'362.00</u>
Total Aktiven	<u>477'548.63</u>	<u>665'355.14</u>

Bilanz per 31. Dezember

(in Schweizer Franken)

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	13'256.50	74'204.05
Passive Rechnungsabgrenzungen	222.70	0.00
Total Kurzfristiges Fremdkapital	<u>13'479.20</u>	<u>74'204.05</u>
Langfristiges Fremdkapital		
Schwankungsfonds		
Schwankungsfonds Wohnen	5'615.00	-32'920.00
Schwankungsfonds Tagesstruktur	20'024.00	12'796.00
Total Langfristiges Fremdkapital	<u>25'639.00</u>	<u>-20'124.00</u>
Eigenkapital		
Vereinskapital	565'512.09	534'124.56
Jahresverlust /-gewinn	-127'081.66	77'150.53
Total Eigenkapital	<u>438'430.43</u>	<u>611'275.09</u>
Total Passiven	<u>477'548.63</u>	<u>665'355.14</u>

Wohnheim Kreuzstrasse, Herisau

Betriebsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr (in Schweizer Franken)

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
Ertrag aus öffentlichen Beiträgen, Spenden und Beiträgen		
Betriebsbeiträge Kantone	530'771.62	704'174.92
Mitgliederbeiträge Verein	4'350.00	5'835.00
Spendenertrag	32'500.00	25'612.70
Total Ertrag aus öffentlichen Beiträgen, Spenden und Beiträgen	567'621.62	735'622.62
Ertrag aus erbrachten Leistungen		
Betriebsertrag	586'302.60	624'226.30
Personalverpflegung	17'678.50	18'094.00
Ertrag Laden	20'810.00	27'302.00
Ertrag Wäscherei / Küche	207.10	1'401.10
diverser Ertrag	237.20	1'380.25
Total Ertrag aus erbrachten Leistungen	625'235.40	672'403.65
Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen		
Materialaufwand für Laden	-22'734.43	-26'258.66
Auslagen für Betreute	-10'986.71	-3'170.39
Medizinischer Aufwand	-1'639.43	-738.65
Lebensmittel und Getränke	-51'174.09	-64'131.69
Haushalt	-12'154.39	-11'777.78
Honorare für Leistungen Dritter	-5'000.00	-6'000.00
Total Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen	-103'689.05	-112'077.17
Bruttoergebnis I	1'089'167.97	1'295'949.10
Personalaufwand		
Lohnaufwand	-829'431.95	-857'755.75
Sozialversicherungsaufwand	-180'761.20	-193'911.75
Übriger Personalaufwand	-14'386.15	-21'248.31
Total Personalaufwand	-1'024'579.30	-1'072'915.81
Bruttoergebnis II	64'588.67	223'033.29

Wohnheim Kreuzstrasse, Herisau

Betriebsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr (in Schweizer Franken)

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
Übriger betrieblicher Aufwand		
Raumaufwand	-36'000.00	-36'000.00
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-13'841.65	-13'645.20
Fahrzeugaufwand	-7'240.60	-7'136.90
Sach- und Haftpflichtversicherungen	-2'291.40	-2'943.30
Energie- und Entsorgungsaufwand	-26'495.63	-26'544.80
Verwaltungsaufwand	-95'619.70	-47'382.89
Informatikaufwand	-3'314.80	-3'484.90
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-2'036.90	-3'861.55
Total Übriger betrieblicher Aufwand	<u>-186'840.68</u>	<u>-140'999.54</u>
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	-122'252.01	82'033.75
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-4'340.00	-4'340.00
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	-126'592.01	77'693.75
Finanzerfolg		
Finanzaufwand	-489.65	-643.22
Total Finanzerfolg	<u>-489.65</u>	<u>-643.22</u>
Betriebsergebnis	-127'081.66	77'050.53
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg		
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	0.00	100.00
Total Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	<u>0.00</u>	<u>100.00</u>
Jahresverlust /-gewinn (EAT)	<u>-127'081.66</u>	<u>77'150.53</u>

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2020

(in Schweizer Franken)

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

1.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen.

1.2 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten erfasst. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

2 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
2.1 Nachweis Jahresergebnis *		
	provisorisch	
Gutschrift (+) / Belastung (-) SF Wohnen	-118'991	-11'465
Gutschrift (+) / Belastung (-) SF Tagesstruktur	-44'941	57'228
Ergebnis Vereinsrechnung	36'850	31'388
Total Jahresergebnis	-127'082	77'151

* Vorjahr gemäss Verfügung Kanton Appenzell Ausserrhoden vom 28.08.2020

3 Kapitalnachweise - Eigenkapital

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
3.1 Vereinskaptital		
Eröffnungsbestand 01.01.	534'124	518'599
Zuweisung Ergebnis Verein 2018	0	15'525
Zuweisung Ergebnis Verein 2019	31'388	0
Schlussbestand 31.12.	565'512	534'124

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2020

(in Schweizer Franken)

4 Kapitalnachweise - Fonds mit Zweckbestimmung

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
4.1 Schwankungsfonds Wohnen		
Eröffnungsbestand 01.01.	-32'920	74'316
Belastung gem. definitiver Verfügung 2018 Kt. AR	0	-107'236
Belastung gem. definitiver Verfügung 2019 Kt. AR	-11'465	0
Zuweisung aus Übertrag SF Tagesstruktur	50'000	0
Schlussbestand 31.12.	5'615	-32'920

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
4.2 Schwankungsfonds Tagesstruktur		
Eröffnungsbestand 01.01.	12'796	-13'375
Zuweisung gem. definitiver Verfügung 2018 Kt. AR	0	26'171
Zuweisung gem. definitiver Verfügung 2019 Kt. AR	57'228	0
Belastung für Übertrag auf SF Wohnen	-50'000	0
Schlussbestand 31.12.	20'024	12'796

5 Weitere gesetzlich vorgeschriebene Angaben

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
5.1 Anzahl Mitarbeiter		
<i>Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt</i>		
Bis zehn Vollzeitstellen	x	
Nicht über 50 Vollzeitstellen		x
Nicht über 250 Vollzeitstellen		
Über 250 Vollzeitstellen		

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
5.2 Restbetrag der Verbindlichkeiten aus Mietverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.		
Langfristige Verbindlichkeiten aus Mietverträgen	144'000	180'000

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2020

(in Schweizer Franken)

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
5.3 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung		
Übrige Posten	0	100
Total Ertrag	0	100
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	0	100

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des
**Verein Wohnheim Kreuzstrasse,
Herisau**

Martin Grob	dipl. Treuhandexperte dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling
Markus Lanter	dipl. Treuhandexperte Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis
Karin Flechter	dipl. Wirtschaftsprüferin dipl. Expertin in Rechnungslegung und Controlling Collaborative Financial Expert cfp Schweiz
Pascal Schneider	dipl. Treuhandexperte MAS FH in Treuhand und Unternehmensberatung
Pascal Weber	dipl. Treuhandexperte Treuhandler mit eidg. Fachausweis
Fabian Schläpfer	dipl. Wirtschaftsprüfer Bachelor of Science FHO in Business Administration

Herisau, 16. April 2021

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des **Verein Wohnheim Kreuzstrasse** für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

die TreuhandExperten ag Herisau



Digital
unterschieden von
Pascal Schneider
(Qualified Signature)

Pascal Schneider

dipl. Treuhandexperte
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

Sie sind noch nicht Mitglied im Verein Wohnheim Kreuzstrasse?

Dann werden Sie jetzt ein Teil von Ich und Wir.

Wollen Sie dazu beitragen, dass Menschen mit sozialen oder psychischen Einschränkungen nicht vergessen gehen? Dass sie ein Zuhause finden, in dem ihre Persönlichkeit gewahrt wird und sie professionelle Unterstützung erfahren? Dann werden Sie jetzt Mitglied des Vereins Wohnheim Kreuzstrasse und ebnen Sie den Weg für die Entstigmatisierung von Menschen mit Beeinträchtigungen. Als Mitglied erhalten Sie einen Einblick in unsere Arbeit, lernen Team und Wohnende kennen und entscheiden mit. Werden Sie jetzt ein Teil von Ich und Wir.

- Einzelmitgliedschaft: CHF 30/Jahr
- Paarmitgliedschaft: CHF 50/Jahr
- Unternehmensmitgliedschaft: CHF 100/Jahr

Beantragen Sie Ihre Mitgliedschaft per E-Mail an kontakt@wh-kreuzstrasse.ch oder per Post mit untenstehendem Talon.

Ja, ich möchte Mitglied im Verein
Wohnheim Kreuzstrasse werden.

- Einzel Paar
 Unternehmen/Firma

Vorname/Name

Firma

Adresse

PLZ/Ort

E-Mail

Bitte
frankieren

Wohnheim Kreuzstrasse
Im Kreckel 1
9100 Herisau



**Wohnheim
Kreuzstrasse**

Wohnheim Kreuzstrasse

Im Kreckel 1
9100 Herisau

Telefon +41 71 352 41 88
kontakt@wh-kreuzstrasse.ch
wh-kreuzstrasse.ch

